


MVV Energie
business
**Inhalt**

- 03 | Standortreporting:**
Was leistet es?
- 04 | Kundenporträt:**
ROTEX Heizsysteme
- 07 | Energie speichern:**
Wie geht das?

Nachwachsende Energie

Biomasse ist in punkto Klimaschutz kaum zu toppen. Deshalb hat diese Energie einen festen Platz im Erzeugungsportfolio von MVV Energie. Als einer der Marktführer wird das Mannheimer Unternehmen den Bereich weiter ausbauen.

Neben der Windkraft an Land setzt MVV Energie beim Ausbau erneuerbarer Energien auch in Zukunft stark auf die umweltfreundliche Energieerzeugung aus Biomasse. Biomethan passt optimal dazu. Denn die Einspeisung von Biomethan in das vorhandene Erdgasnetz eröffnet eine ganze Reihe von Möglichkeiten, auf regenerativem Weg Strom und Wärme zu erzeugen. Bei der geplanten Energiewende wird Biomethan eine wichtige Rolle spielen. Geht es nach dem Willen der Bundesregierung, sollen bis 2020 sechs Milliarden Kubikmeter Biomethan zur Verfügung stehen. Hier gibt es also ein großes Potenzial und jetzt ist der günstige Zeitpunkt, in diesen Markt einzusteigen. Die Produktion von Biomethan basiert auf Gas, das aus Biomasse wie Gras, Mais oder Zuckerrüben gewonnen wird. Gerei-

nigt und auf Erdgas-Qualität verfeinert, lässt sich das so gewonnene Biomethan in das vorhandene Erdgasnetz einspeisen und ist überall dort verfügbar, wo eine Erdgasleitung liegt. Diesen Schritt geht jetzt auch MVV Energie. In Klein Wanzleben, 20 Kilometer südwestlich von Magdeburg, entsteht derzeit die erste Biomethan-Anlage von MVV Energie. Ab Sommer 2012 wird sie aus rund 60.000 Tonnen Zuckerrübenschnitzeln und Maissilage jährlich 6,3 Millionen Kubikmeter Biomethan erzeugen. Damit lässt sich der jährliche Heizwärmebedarf von 3.000 Einfamilienhäusern decken. „Die Einspeisung von Biomethan in das Erdgasnetz bietet noch ein erhebliches Entwicklungspotenzial und kann damit

Verehrte Geschäftspartner,

wenn von erneuerbaren Energien die Rede ist, denken die meisten an

Windkraft oder Sonnenenergie. Dass Biogas hier ebenfalls eine wichtige Rolle spielt, ist noch nicht so verbreitet. Sein volles Potenzial entfaltet Biogas, wenn es auf Erdgas-Qualität aufbereitet wird und damit flächendeckend zur Verfügung steht. Ein weiterer Vorteil von Biogas ist, dass diese Energie unabhängig von Wetter bedingten Schwankungen immer zur Verfügung steht. Deshalb wird Biomasse für unsere Erzeugung immer wichtiger. Ich wünsche Ihnen schöne Weihnachten und einen guten Start ins Jahr 2012.

Matthias Brückmann,
Mitglied des Vorstands

Fortsetzung auf Seite 2

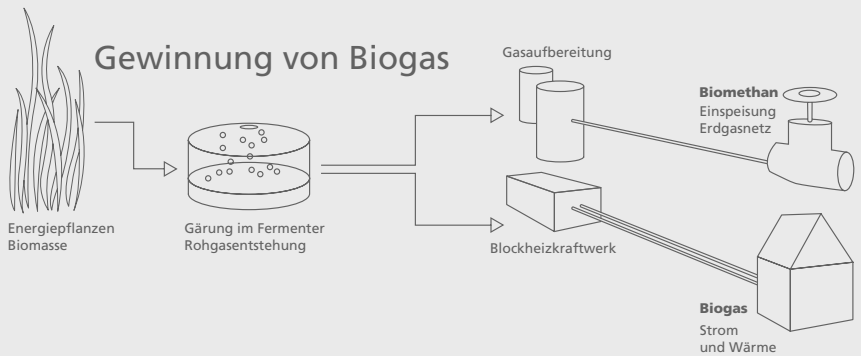


0621 290-3854
m.heldmann@
mvv.de

Heldmanns Einblicke

Das EEG (Erneuerbare Energien Gesetz) bewegt die Energiewelt. Unsere Kunden haben den EEG-Satz für 2012 in Höhe von 3,592 ct/kWh mit Überraschung entgegengenommen. Erwartet wurde ein Rückgang gegenüber 2011. In Zukunftsszenarien entwickelt sich der Satz bis 2020 auf 5 ct/kWh. Eine ungute Perspektive. Um dies zu vermeiden, werden Modelle zur Eigenerzeugung oder Möglichkeiten der Härtefallregelung untersucht. Für Investoren sieht dies anders aus. Sie durchforsten das „neue“ EEG nach interessanten Investments im Bereich der erneuerbaren Energien. Das sind zwei Seiten ein und derselben Medaille. Der Gesetzgeber hat erkannt, dass der grüne Strom in den „normalen“ durch Angebot und Nachfrage bestimmten Markt integriert werden muss. Dies soll durch Direktvermarktung nach dem Marktprämien-Modell erfolgen. MVV Energie hat in Prozesse und Ressourcen zur Prognose und Vermarktung von Strom aus Wind-, Sonne- und aus Biomasseanlagen investiert. Aktuell sind wir bei Betreibern von Wind- und Sonnenfonds sowie Biomassekraftwerken unterwegs und bieten unsere Dienstleistungen an. Ab 2012 wird unser Handelsportfolio ein Stück „grüner“. Mittelfristig werden wir diesen „grünen Strom“ unseren Endkunden zur Verfügung stellen.

Matthias Heldmann ist Abteilungsleiter Vertrieb Groß- und Industriekunden. Er berichtet hier über Entwicklungen an den Energiemärkten.



Fortsetzung von Seite 1

einen erheblichen Beitrag zur Stabilisierung der schwankenden Erzeugung bei anderen erneuerbaren Energien leisten“, erläutert Dr. Georg Müller, Vorstandsvorsitzender von MVV Energie.


Die MVV Energie Gruppe betreibt bereits vier Biogas-Anlagen, bei denen Strom für das öffentliche Netz und Wärme für benachbarte Industrie- und Gewerbekunden erzeugt werden. Denn im Unterschied zu Strom lässt sich Wärme nicht effizient und wirtschaftlich über große Strecken transportieren.

Marktführer MVV Energie

Bei Biomasse gehört MVV Energie schon heute zu den Marktführern in Deutschland, vor allem bei der Nutzung von Holzschnitzeln. Damit produziert das unternehmenseigene Biomassekraftwerk auf der Friesenheimer Insel in Mannheim jährlich rund 160.000 Megawattstunden Strom. Das reicht aus, um etwa 45.000 Haushalte ein Jahr lang mit elektrischer Energie zu versorgen. Zwei weitere Anlagen in Königs Wusterhausen und in Flörsheim-Wicker liefern zusammen weitere 280.000 Megawattstunden Strom.

Herzlich willkommen

Atomausstieg, Klimaschutz, erneuerbare Energien, Energieeffizienz – an spannenden Themen mangelt es wirklich nicht in der Energiebranche. Eine ideale Gelegenheit, sich umfassend zu informieren und Gedanken auszutauschen, bietet auch im kommenden Jahr wieder die E-world energy & water. Die Leitmesse der Branche findet vom 7. bis 9. Februar in Essen statt. Selbstverständlich wird auch MVV Energie mit den Tochtergesellschaften MVV Energiedienstleistungen GmbH und MVV Trading GmbH wieder dort vertreten sein. Präsentiert wird das gesamte Leistungsspektrum des bundesweiten Energiedienstleisters – von kundenorientierten Produkten und technischen Lösungen bis hin zur optimierten Energiebeschaffung über die Börse. Entsprechend der auf Nachhaltigkeit ausgerichteten Strategie von MVV Energie stehen die erneuerbaren Energien im Vordergrund – hier vor allem Wind onshore und Biomasse, die auch im Erzeugungsportfolio von MVV Energie eine immer wichtigere Rolle spielen. Der Stand von MVV Energie befindet sich in Halle 3, Stand 3-154.

 Weitere Informationen unter:
www.e-world-2012.com



E-world
energy & water





Einfach per Mausklick: Über das Portal lässt sich der Verbrauch mehrerer Standorte auswerten und vergleichen

Datentransparenz auf einen Blick

Ab Dezember geht das Geschäftskundenportal von MVV Energie für Gaskunden an den Start. Auch das Portal für Stromkunden wurde überarbeitet und der Nutzungskomfort deutlich verbessert.

Das Geschäftskundenportal von MVV Energie bietet Nutzern eine professionelle Toolsammlung für Controlling, Steuerung und Planung. 2.000 Benutzer profitieren bereits davon und haben darüber stets Zugriff in Ist-Zeit auf alle relevanten Daten ihrer insgesamt 30.000 Standorte. Das galt bislang ausschließlich für Stromkunden. Ab Dezember startet das Gasportal. Hier wird analog zum Serviceangebot für Stromkunden die entsprechende Toolsammlung sukzessive aufgebaut. In der Startphase melden sich die Nutzer über einen eigenen Login an. Bis Mitte 2012 werden Strom- und Gasportal zusammengeführt und sind dann bequem über einen Login erreichbar.

Verbesserter Zugriff

Auch beim klassischen Stromportal gibt es Neuerungen. In einem sechsmonatigen Pilotprojekt mit mehr als 1.000 Standorten wurde es überarbeitet und der Komfort verbessert. Neben der Stammdatenverwaltung, An- oder Abmeldung von Standorten oder Einsicht der Zählerstände sind die ausgefeilten Analysetools das Herzstück des Kundenportals. Sie geben Antworten zu konkretem Verbrauch oder standortgenauen Kosten. Ebenso lassen sich Daten für einen bestimmten Zeitraum recherchieren und Standorte miteinander vergleichen. Bisher konnten die Ergebnisse als Exceltabelle heruntergeladen oder als csv-Datei in eigene Präsentationen integriert werden. Nun wurde eine neue 1:1-Schnittstelle eingeführt, mit der die Daten aus dem Portal direkt in eigene Systeme eingebunden werden können. Der Umweg über Exceltabellen entfällt, das Handling ist damit deutlich vereinfacht und Fehlerquoten beim Datenimport sind minimiert. Wesentlich komfortabler ist nun auch der Standortvergleich bezogen auf die Verbrauchsauswertung. Die grafische Aufbe-

reitung ermöglicht auf einen Blick den Vergleich von bis zu sieben Standorten. Diese aktuellen Daten geben Kunden nicht nur den Überblick über die Ist-Situation, sondern ermöglichen eine Kostenoptimierung und datengestützte Prognosen. Selbstverständlich ist auch die Nutzung des Energiemonitors über das iPad jederzeit möglich.

Daten von der EEX

Auf der Seite des Stromeinkaufs hat der Kunde jederzeit Einblick in seine kundenspezifischen Einkaufszeitpunkte inklusive Sonderhedges, die entsprechenden Mengen und Preise. Neu ist nun die Darstellung der Monatsperformance, ergänzt durch die Vergleichsdaten von der Strombörse EEX inklusive prozentualer Abweichung. Per Mausklick ist eine übersichtliche, optische Darstellung erhältlich.

i Für detaillierte Informationen sprechen Sie gern Ihren persönlichen Kundenbetreuer an.

Vorteile auf einen Blick

- ▶ NEU: Portal für Gaskunden
 - ▶ NEU: Dank einer neuen Schnittstelle können die meisten Daten 1:1 übernommen werden, ohne Umweg über Excel
 - ▶ NEU: Ab Mitte 2012 ein Login für Strom- und Gaskunden
 - ▶ Kundenspezifische, modulare Tools unter einem Dach:
- Standortstammdaten, Lastgangreporting, Stromfondsreporting, Arbeitsbereich Filialisten und Infobereich
 - ▶ NEU: Anschauliche Monatsperformance im Vergleich zur EEX mit prozentualer Abweichung
 - ▶ Höhere Transparenz
 - ▶ Kostenprognose

**Nadine Horwath von MVV Energie
betreut ROTEX Heating Systems**

„ROTEX Heating Systems ist ein Unternehmen mit hohem Qualitätsanspruch, das ausschließlich am Standort Güglingen fertigt. Für Produktion und Wärme werden hier rund 10 Millionen Kilowattstunden Erdgas jährlich gebraucht. Die Beschaffung zu fairen Marktpreisen stellt unser Energiefonds Gas sicher.“



Der Systemanbieter

ROTEX Heating Systems GmbH ist ein überzeugter Komplettanbieter energieeffizienter Heizungssysteme. Das große Plus: anwenderorientierte Lösungen.

Heizöltanks und Surfbretter haben auf den ersten Blick nicht viel gemeinsam – zumindest für Laien. Schwäbische Tüftler sehen das anders. Denn für sie sind Heizöltanks und Surfbretter zunächst einmal Kunststoffprodukte, lediglich für unterschiedliche Anwendungen. ROTEX Heating Systems aus Güglingen hat für beide Märkte perfekte Lösungen entwickelt und als HiFly Sports GmbH rund drei Jahrzehnte lang auch weltweit die Surfindustrie beliefert. Heute konzentriert sich das Unternehmen im Zabergäu ausschließlich auf Heizungssysteme.

*ROTEX startete mit der
Produktion von Heizöltanks,
die nach wie vor zum Portfolio
gehören*

Ganzheitlicher Ansatz

Ausgangspunkt aller Entwicklungen ist immer die Frage nach den Bedürfnissen des Anwenders sowie eine lösungsorientierte Sicht auf die Dinge. Mit diesem Denkansatz entwickelte sich ROTEX Heating Systems vom Spezialisten für Heizöltanks zu einem kompetenten Systemanbieter für Heizungssysteme. Die Weichen dazu stellte Geschäftsführer Dr. Franz Grammling bereits in den 80er-Jahren: „Das Verständnis für diesen Ansatz war damals auf dem Markt noch kaum vorhanden.“ Doch die Entwicklungen auf europäischer Ebene in Richtung

Energie-Einspar-Verordnung gaben ROTEX recht. Heute ist es nicht nur eine gesetzliche Vorgabe, sondern Selbstverständlichkeit, nicht nur die Einzelteile, sondern das ganze Heizsystem zu betrachten.

Energieeffiziente Technik

Schnell umfasste das ROTEX-Sortiment neben Heizöltanks auch Fußbodenheizungen sowie Öl- und Gasbrennwertkessel kombiniert mit Solartechnik. Ergänzend engagierten sich die Spezialisten für die Technik der Wärmepumpe. Das entspre-

Am Standort Güglingen werden auch Solarkollektoren gefertigt ...



... ebenso wie Systemplatten für Fußbodenheizungen





Leitet ROTEX seit den 1980er-Jahren:
Dr. Franz Grammling

ROTEX Heating Systems GmbH, Güglingen

- ▶ Gründung: 1973, seit 2008 Tochter von Daikin Europe N.V., die zur Daikin Industries Ltd, Osaka Japan gehört
- ▶ Geschäftsführer: Dr.-Ing. Franz Grammling, Yasuo Mishiro, Georg Blümel
- ▶ Mitarbeiter: 360
- ▶ Produktionsstandort: Güglingen
- ▶ Umsatz 2010: 100 Millionen Euro
- ▶ Export: in 21 Länder
- ▶ Produkte: Hersteller von kompletten Heizungssystemen inklusive Wärmepumpen und Solarsysteme

chende Know-how steuert seit 2008 Daikin Europe N.V. bei, deren Tochterunternehmen ROTEX seither ist. Heute ist das Unternehmen als Komplettanbieter für energieeffiziente Heizungstechnik der ideale Partner für den privaten Wohnungsmarkt. Rund 60 Prozent des Umsatzes erwirtschaftet ROTEX mit der Ausstattung von Neubauten. Aber auch Konzepte für Bestandshäuser gewinnen zunehmend an Bedeutung. Denn hier gibt es in Sachen Energieeffizienz großen Nachholbedarf.

Die ausführliche Kundenberatung gehört selbstverständlich zum Service



Gefertigt wird ausschließlich am Standort Güglingen. MVV Energie liefert für die umfangreiche Produktion das notwendige Erdgas. „MVV Energie agiert sehr kundennah und bedarfsorientiert, das ist uns wichtig“, erläutert Dr. Franz Grammling. Im eigenen Haus wird der schonende Umgang mit Ressourcen vorgelebt. So wird die Abwärme der Produktion für Heizzwecke genutzt, der Büroerweiterungsbau wird nach neuester Technik selbstverständlich über eine Wärmepumpe geheizt und klimatisiert.

Vom Anwender aus gedacht

Als Visionär sieht ROTEX eine zentrale Aufgabe beim Thema ganzjähriger Komfort. Für Verbraucher seien klimatisierte Räume sowohl am Arbeitsplatz wie in Arztpraxen oder im eigenen Auto selbstverständlich – nur noch nicht zu Hause. Das wird sich in naher Zukunft ändern, vor allem bei Neubauten, da sind sich die Güglinger sicher. Bei solchen Fragen ist das gesamte System zu berücksichtigen, um Brennwertkessel, Solarthermie oder eine zu integrierende Holzfeuerstelle, die Wärmeverteilung und die Lüftung perfekt kombinieren zu können. „Wir denken auch bereits darüber nach, wie wir im nächsten Schritt die einzelnen Elemente über internetbasierte Haustechnik steuern können“, so Dr. Grammling. Die Technik von ROTEX ist dafür schon vorgerüstet.



Wenn Frauen führen

In den oberen Etagen von Wirtschaft und Politik sind Frauen nach wie vor unterrepräsentiert. Dabei gibt es eine Reihe von Gründen, das Potenzial weiblicher Mitarbeiter auf allen Hierarchiestufen zu nutzen.

Gründe für den Mangel an Frauen in Führungspositionen gibt es viele. Wegen ihrer möglichen Mutterrolle gelten Frauen in manchen Unternehmen als Arbeitnehmer mit Risiko. Sie erhalten häufig weniger Fortbildungs- und Aufstiegsmöglichkeiten. Stellen, die Männer innegehabt haben, werden meist auch wieder mit Männern besetzt. Eine „gläserne Decke“ sorgt dafür, dass Frauen bei der Stellenbesetzung das Nachsehen haben. Nur dort, wo sich Frauen in den Chefetagen etabliert haben, rücken auch Frauen nach. Doch Frauen sind ein großes Potenzial für den Arbeitsmarkt. Sie sind zielstrebig und gut ausgebildet, verfügen über die nötige Erfahrung und sind ein Gewinn für jedes Unternehmen. Auch im Hinblick auf den Mangel an Fach- und Führungskräften spricht viel dafür, die Qualifikation weiblicher Mitarbeiter zu nutzen und Frauen die Verantwortung zu übertragen. Gemischte Teams und soziale Vielfalt – das haben viele Untersuchungen gezeigt – arbeiten besser als monokulturelle. Durchsetzungsstärke und Teamfähigkeit lassen sich damit optimal kombinieren.

Firmen, die verstärkt das Potenzial weiblicher Arbeitnehmer nutzen wollen, haben eine Reihe von Möglichkeiten:

- ▶ Unternehmen, die qualifizierte Frauen einstellen wollen, sollten sich auch auf dem Arbeitsmarkt entsprechend positionieren. Unter Bewerberinnen spricht sich schnell herum, welche Firmen weiblichen Führungskräften positiv gegenüberstehen.
- ▶ Gleiches Gehalt wie das der männlichen Kollegen ist auch für engagierte Frauen ein wichtiger Anreiz, Führungspositionen anzustreben und Verantwortung zu übernehmen.
- ▶ Eine Firmenkultur, die Frauen gleichberechtigte Chancen einräumt, will gelebt sein – auf allen Stufen der Hierarchie. Das beginnt bei der Zusammensetzung der Teams, geht über die Weiterbildung bis zu den Aufstiegsmöglichkeiten. Die Aufnahme der Frauenförderung in die Zielvereinbarung der Führungskräfte tut ein Übriges.
- ▶ Wie überall sind auch in dieser Frage weit gespannte Netzwerke nützlich und sinnvoll. Sie geben den Frauen die Möglichkeit, Erfahrungen auszutauschen und weiterzugeben. Darüber hinaus haben Frauen, die bereits Führungsverantwortung haben, auch einen Vorbildcharakter für jüngere Kolleginnen.
- ▶ Entscheidend für viele ambitionierte Frauen ist die Vereinbarkeit von Beruf und Familie. Nicht jeder Betrieb kann eine eigene Kindertagesstätte einrichten. Aber flexible Arbeitszeiten und die Möglichkeit, das Homeoffice zu nutzen, tragen auch schon erheblich dazu bei, Kinder und Karriere unter einen Hut zu bekommen.

Ob tatsächlich eine Frauenquote erforderlich ist, um die Chancengleichheit herzustellen, sei dahingestellt. Die entscheidende Frage ist doch, wie lange kann es sich unsere Gesellschaft noch leisten, auf weibliche Fachkräfte zu verzichten?

Energie in Dosen

In dem Maß, in dem der Anteil der erneuerbaren Energien steigt, werden leistungsfähige Speichersysteme immer wichtiger. Sie leisten in den Zeiten, in denen der Wind ausbleibt und die Sonne nicht scheint, einen bedeutenden Beitrag für eine sichere Energieversorgung.

Elektrizität lässt sich nur schwer als Elektrizität speichern. Daher wird sie für die Speicherung in der Regel in eine andere Energieform umgewandelt. Eine seit Langem bewährte Methode ist das Pumpspeicher-Kraftwerk. Es nutzt überschüssigen Strom, um Wasser aus einem niedrig gelegenen Becken in ein höher gelegenes zu pumpen. Bei Bedarf wird es einfach abgelassen und treibt über eine Turbine einen Generator an. Im Vergleich zu den folgenden Techniken liegt der Energieverlust hier bei günstigen 15 Prozent. Allerdings müsste man, um eine viertägige Flaute auszugleichen, den Inhalt des Bodensees auf die Höhe der Zugspitze pumpen. Diese Lösung hat also ihre Grenzen, zumal sie an entsprechende Geländeformen gebunden ist. Im Vergleich zu Deutschland verfügen Länder wie die Schweiz oder Norwegen über deutlich bessere Voraussetzungen.

Heiße Luft

Das gleiche Prinzip, aber ein anderes Medium, nutzen die Druckluftspeicher. Hier wird Luft unter Druck in unterirdische Kavernen gepumpt. Bei Bedarf kann man die Luft ablassen, über eine Turbine leiten und damit einen Generator antreiben. Geeignete Kavernen sind in Deutschland vorhanden. Der Wirkungsgrad von unter 50 Prozent lässt allerdings noch zu wünschen übrig. Denn bei der Verdichtung wird sehr viel Energie als Wärme frei, die man später beim schnellen Ausströmen der Luft gut gebrauchen könnte, um ein Vereisen der Anlagen zu vermeiden. Gegenwärtig suchen Wissenschaftler nach Möglichkeiten, das Verfahren zu optimieren.

Power to Gas

Einen ganz anderen Weg geht die Wasserstoff-Technik. Sie nutzt den Strom aus regenerativen Quellen, um Wasser in Wasserstoff und Sauerstoff zu spalten. Während der Sauerstoff industriell verwertet wird, nutzt man den Wasserstoff als Energiespeicher. Eine Möglichkeit, diese Energie wieder nutzbar zu machen, ist die Brennstoffzelle, die damit Strom und Wärme produziert. MVV Energie betreibt bereits selbst Brennstoffzellengeräte im Praxistest, um diese

Technologie weiterzuentwickeln. Eine andere Möglichkeit besteht darin, den Wasserstoff mit Kohlendioxid in Methan umzuwandeln, dem Hauptbestandteil von fossilem Erdgas. Dieses Methan ließe sich problemlos in der vorhandenen Erdgas-Infrastruktur nutzen. Nachteil: Bei den chemischen Umwandlungen, an denen noch geforscht wird, gehen bis zu 50 Prozent der Energie verloren.

Dezentral speichern

Für alle, die eine eigene Photovoltaikanlage betreiben oder ein kleines Blockheizkraftwerk im Keller nutzen, gibt es auch die Option, den dezentral erzeugten Strom an Ort und Stelle zu speichern. Erste Pilotprojekte mit leistungsfähigen Batterien gibt es schon. Dabei setzen die Ingenieure auf intelligente Steuerungssysteme, die selbst entscheiden, wann der Strom gespeichert wird, wann er aus der Batterie kommen muss und wann er direkt ins Netz eingespeist werden kann. Mit genau diesen Fragen beschäftigen sich auch einige Unternehmen der Metropolregion Rhein-Neckar und arbeiten dazu in dem Cluster „StoREgio“ zusammen. Unter Beteiligung von MVV Energie bewirbt sich diese Gruppe aus Unternehmen und Forschungsinstituten um die Anerkennung als Spitzencluster durch die Bundesregierung.



Eine echte Herausforderung: Energie in großem Maßstab zu speichern, um die schwankende Menge an Wind- und Sonnenstrom besser zu nutzen

Zu gewinnen:

Drei Samsonite-Business-Taschen

Trotz E-Mail und Internet – viele Geschäftsreisen sind auch heute noch ohne Alternative. Hier kann eine Business-Tasche wertvolle Dienste leisten. Deshalb verlost MVV Energie diesmal drei hochwertige Taschen von Samsonite. Sie bieten in vielen gut unterteilten Fächern genug Platz für alle wichtigen Geschäftsunterlagen, Handy, Schreibgeräte und das Notebook. Viel Glück!



Wenn Energie zum Event wird

Ob es um die Technik geht, die Kosten oder beides zusammen – Energie ist in jedem Unternehmen ein zentrales Thema. Nur wer hier gut informiert ist und auch von den Erfahrungen anderer profitieren kann, bleibt auf Dauer wettbewerbsfähig. Deshalb hat MVV Energie die Veranstaltungsreihe Event Energie ins Leben gerufen. Sie ist bereits eine feste Institution für Geschäftskunden des

Energiedienstleisters. Expertenvorträge und Informationen rund um die Branche gehören ebenso dazu wie das informelle Gespräch und der Erfahrungsaustausch in den Pausen. Im Herbst dieses Jahres fand der Event Energie an insgesamt fünf Veranstaltungsorten statt: in Hannover, Düsseldorf, Stuttgart, München und Mannheim. Im Mittelpunkt standen die Energiewende und die Folgen für Unter-

nehmen sowie die Entwicklung und die Aussichten an den Energiemärkten. Auf besonderes Interesse stießen auch die Themen strukturierte Energiebeschaffung und der Einsatz von Blockheizkraftwerken zur dezentralen Energieerzeugung. Die große Resonanz aus dem Teilnehmerkreis zeigt, dass MVV Energie mit dieser Veranstaltungsreihe das Interesse der Kunden getroffen hat.



Wo immer die Veranstaltungen von MVV Energie stattfinden – die interessanten Vorträge stoßen auf reges Interesse

Geschäftsbericht von MVV Energie ausgezeichnet

Der neue Geschäftsbericht 2010/11 von MVV Energie steht ab dem 15. Dezember 2011 unter www.mvv-investor.de zum Download bereit. Sein Vorgänger, der Geschäftsbericht 2009/10, hat renommierte Auszeichnungen gewonnen. Im Wettbewerb 2011 des Manager Magazins „Die besten Geschäftsberichte“ belegte der Bericht in der Gruppe der SDAX-Unternehmen den beachtlichen 5. Platz. Beim internationalen Wettbewerb „2010 Vision Awards Report Competition“ der League of American Communications Professionals (LACP)

sicherte sich MVV Energie in der Kategorie „Versorger über 100 Millionen Dollar Jahresumsatz“ den ersten Platz und gewann damit den Platinum Award. Die wichtigsten Kriterien der Beurteilung bei beiden Wettbewerben waren Inhalt, Sprache und Gestaltung.

i Der Geschäftsbericht 2010/11 von MVV Energie kann in gedruckter Form voraussichtlich ab Mitte Januar 2012 angefordert werden per E-Mail: ir@mvv.de



Impressum: MVV Energie business, der Newsletter für Geschäftskunden, erscheint vier Mal im Jahr **Verantwortlich:** Ariane Bertz, Sabine Jawidowicz **Redaktion:** Sabine Jawidowicz **Fotos:** Lothar Wels S. 1, Fotolia S. 3, ROTEX S. 4, 5, by-studio S. 6, Werner Heiber S. 7, Axel Heiter S. 8, MVV Energie S. 2, 8 **Gestaltung & Litho:** Frank Trurnit & Partner Verlag **Druck:** ABT Print und Medien GmbH, Weinheim; **Kontakt:** MVV Energie · Konzernabteilung Marketing · Luisenring 49 · 68159 Mannheim · Telefon: 0621 290-2604 · Amtsgericht Mannheim · HRB 1780 · **Vorstand:** Dr. Georg Müller (Vorsitzender) · Matthias Brückmann · Dr. Werner Dub · Hans-Jürgen Farrenkopf

Energie lässt sich nicht so einfach speichern. Welche Möglichkeit bietet derzeit den besten Wirkungsgrad?

Trotz E-Mail und Internet – viele Geschäftsreisen sind auch heute noch ohne Alternative. Hier kann eine Business-Tasche wertvolle Dienste leisten. MVV business verlost deshalb drei hochwertige Taschen von Samsonte. Sie müssen nur die Frage richtig beantworten. Viel Glück!



A Pumpspeicher-Kraftwerk

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

B Batterien der E-Mobile

C Power to Gas

▶ Die richtige Antwort ist



Ihre Anregungen oder Fragen

Haben Sie Anregungen zum Newsletter oder zu speziellen Themen? Wir freuen uns auf Ihr Feedback!

Ich möchte diesen Newsletter zukünftig bitte nicht mehr erhalten.

Ihre Wünsche

- Ich habe Interesse am neuen Geschäftskundenportal. Bitte nehmen Sie Kontakt mit mir auf.
- Ich interessiere mich für den Energiemonitor. Bitte nehmen Sie mit mir Kontakt auf.
- Ich habe allgemeine Fragen zur Energiebelieferung und den Serviceangeboten von MVV Energie.

Absender:

Unternehmen _____

Abteilung _____

Titel / Name _____

Straße _____

PLZ / Ort _____

Telefon _____

Telefax _____

E-Mail _____

Stimmen Ihre Daten? Falls nicht, korrigieren bzw. ergänzen Sie diese bitte. Sämtliche Daten werden selbstverständlich vertraulich behandelt und nicht an Dritte weitergegeben.